

Auf den Spuren der Vergangenheit

Von Misato-6

Kapitel 31: Countdown zum Finale

Kapitel 31: Countdown zum Finale

Die Gruppe hatte sich im Garten von Tysons Dojo versammelt und wartete mehr oder weniger gespannt auf Hiros Rückkehr, welcher gerade der Konferenz mit Mr. Dickenson und Masaru beiwohnte, um zu entscheiden wie sie fortfahren sollten. Gerade als einige vor langeweile nicht mehr Still sitzen konnten, kam ihr Couch auch schon mit einem mehr oder weniger erfreuten Gesicht auf sie zu.

„Und wie ist es gelaufen?“

„Es wird den Teams überlassen, wenn sie für das alles entscheidende Match ins Rennen schicken.“

„Und wieso siehst du dann so aus, als hättest du erfahren, dass die Welt untergeht. Ich meine, dass kann doch nur gut für uns sein, oder nicht?“

Bevor Hiro auf Hilarys Frage antworten konnte, mischte sich jemand ein, der bereits den Grund für die miese Stimmung des Älteren erkannt hatte.

„Durch diese Entscheidung ist es Masaru gestattet das Endresultat selbst zu bestimmen. Sprich, egal wen wir in den Kampf schicken, der Gegner wird Masaru Taishi heißen.“

„Na toll, der ungeschlagene Teamboss. Zumindest haben wir genug Daten von diesen Typen...“

„Vergiss die Daten die bringen uns nichts oder habt ihr schon vergessen, dass die Kämpfe mit Masaru nur Pseudokämpfe waren um eure Stärken und Schwächen herauszufiltern. Bis zum Kampf wird er sich eine völlig neue Strategie zu Recht gelegt haben, die nicht aus Verteidigung, sondern aus Angriff besteht. Jedenfalls wenn er clever ist und das bezweifle ich ehrlich gesagt nicht. Das hat sein Team schon in der vorletzten Runde bewiesen, als sie ihr Bladeverhalten komplett umgestellt haben.“

Bei diesen Worten schüttelte Hilary nur resignierend den Kopf. Wenn es darum ging den Jungs Mut zuzusprechen, dann war dieser Kerl mit Sicherheit der falsche Ansprechpartner. Andererseits hatte er Tyson wieder zum Beybladen und die Gruppe in gewisser Weise bis hierher gebracht. Dann wiederum ging er den anderen zunehmend aus dem Weg, fast so, als könnten sie ihn mit irgendeiner Krankheit anstecken. Gut, Tyson und die anderen waren manchmal schwierig und Kai hatte das auch all die Jahre gemacht, doch trotzdem verstand sie nicht wieso. Immerhin hatte sie das selbst bei Kai nicht verstanden und den kannte sie schon um einiges länger. Und da war er wieder, der Gedanke an Kai und dessen fragwürdigen Eigenheiten. Um diesen Gedanken schellst möglich wieder zu verbannen, wendete sie sich schnell mit einigen für sie doch recht untypischen Worten wieder zu den anderen und lenkte

wieder auf das ursprüngliche Thema zurück.

„Man oh man, bist du irgendwie mit dem falschen Fuß aufgestanden oder was? Egal, zurück zum eigentlichem Thema. Wer ist am besten für den Kampf gegen Masaru geeignet?“

Die Gruppe blickte sich nach dieser Frage nachdenklich an. In ihren Köpfen hatten sie sich schon entschieden, jedoch war keiner wirklich in der Lage seine Idee auszusprechen. Wenn sie ehrlich waren, dann gab es nur zwei Personen, die es mit Masaru aufnehmen konnten, wobei einer schon beim letzten Aufeinandertreffen den Kürzeren gezogen hatte. Logisch wäre also, wenn sie die andere Person ins Match schicken, doch wenn sich die Strategie ihres Gegners wirklich um 180°C wendete und dieser eine solche Entscheidung obendrein noch erwartete, dann waren die Karten wieder neu verteilt und der Sieg war nicht mehr garantiert.

Im Klartext war es eine schwierige Entscheidung. Zusätzlich wollten die Anwesenden Tyson nicht wirklich in den Rücken fallen. Jeder hatte insgeheim den Verdacht, dass dieser erwarten würde, das letzte entscheidende Match bestreiten zu dürfen. Es wäre sogar logisch, denn bisher hatte Tyson sie nie enttäuscht. Klar hatte er zeitweise einige Phasen bei denen sein Bladerstill erheblich gelitten hatte und dabei konnte man sich nicht nur auf die letzte Weltmeisterschaft beziehen. Allerdings hatte er die entscheidenden Matches immer gewonnen. Doch konnten sie dieses Mal auch auf den dreifachen Weltmeister bauen. Sicher war es nicht, allerdings war es auch fraglich, ob die andere Variante besser wäre. Zwar wussten sie, dass dieser Mr. Dickenson heimlich wichtige Informationen zugesteckt hatte, doch das hieß nicht, dass dieser zwangsläufig mehr Chancen hatte. Auch Kenny oder besonders dieser hatte da seine Bedenken, was jedoch mehr auf seinen Daten beruhte, die er nach Hiros Anweisungen für sich behalten hatte.

//Wieso musste ich bloss diese Analyse starten. Hätte ich es nicht gemacht, würde ich jetzt mit einem klaren Verstand denken können. Aber nein, ich musste es ja tun und nun quälte mich die Frage, ob das was ich herausgefunden hatte überhaupt möglich ist.\\

„Also ich würde ja gerne kämpfen, allerdings ich bezweifle, dass euch das weiter bringen wird. Dem zur Folge sollten ihr bei dieser Entscheidung realistisch sein. Nach meiner Einschätzung, falls es euch interessiert, ist der Sieg am Wahrscheinlichsten wenn ihr ihn als Blader aufstellen.“

Erschrocken drehten sich alle zum Ursprung der Worte um, nur um einen rothaarigen Russen und seine Gang zu erblicken. Mit den Auftauchen der Blitzkreis Boys hatte nun wirklich keiner gerechnet. Tala hingegen konnte nicht leugnen, dass er keine Lust hatte das Wort Meisterblader zu verwenden und da er ja keinen anderen Namen hatte musste er mit der distanzierten Bezeichnung leben.

„Tala, was machst du denn hier!“

„Darf man etwa keinen Spaziergang machen? Außerdem haben wir das Gespräch nur zufällig mitbekommen.“

„Natürlich! Erzähl das jemandem der dir das abkauft. “

„Willst du Ärger?“

„Yapp!“

„Dann würde ich an deiner Stell...wie bitte?“

Während Tala versuchte zu registrieren was gerade passiert war, mussten sich Spencer, Bryan und Ian zusammenreißen um zu verhindern dass sie laut loslachten. Es war schon ein seltener Anblick, dass Tala mal wie ein Idiot in der Gegend herumstand

nur weil ihn jemand ausgetrickst hatte. Allerdings mussten sie zugeben, dass sie mittlerweile kaum noch etwas verwirrte, wenn es zu den beiden kam. Im Klartext, es war genau wie damals zwischen Tala und Kai. Man erwartete stets, dass etwas passierte, konnte jedoch nie sicher sein, womit man zurechnen hatte.

Mittlerweile hatte sich Tala wieder gefangen und schickte einen tötlichen Blick zu seinen Teammitgliedern, bevor er sich wieder seinem gegenüber zuwandete.

„Haha ich lach später in Ordnung...“

„Kannst es ganz lassen, passt nämlich nicht zu dir!“

„Na sieh mal einer an, machst du jetzt einen auf Besserwisser oder wie darf ich das verstehn.“

„Nur wenn mein Gegenüber es nicht besser weiss. Und zum letzten Punkt, verstehen kannst du es so wie du es interpretiert, ob du die wahre Bedeutung entschlüsseln kannst bleibt dabei fraglich.“

„Ich hab kein Interpretationsproblem, Schwachkopf...und ich sag es gleich, dass nächste Mal wenn du in einer Misere steckst helfe ich dir nicht heraus!“

„Wann hast du das je getan?“

Auch wenn Kai genau wusste worauf der rothaarige anspielte, konnte er es nicht einfach so zugeben. Tala hätte vor einigen Tagen nur ein Wort sagen müssen, um Spencer oder Bryan dazu zu bringen ihm die Kapuze vom Kopf zu reißen und damit seine Tarnung aufliegen zu lassen.

„Ok Leute stopp. Ich krieg gleich keine Luft mehr.“

Hilary konnte sich in diesem Moment nicht anders zu wehr setzen. Man könnte ihr jetzt eine Kitzelfolter geben und es würde keinen großen Unterschied machen. Auch wenn sie nur Talas Mimik, die im Moment außer Kontrolle geraten war sehen konnte, so war gerade die Tatsache, dass Tala sich auf diesen Streit einließ das amüsierende. Immerhin war es selten, dass die steinernde Fassade der russischen Blader fiel.

„Hilary hat Recht, was habt ihr beide eigentlich gegeneinander.“

„Wir? Gar nichts!“

Kurz nachdem die beiden dies wie aus einem Mund gesagt haben, verwandelten sich die amüsierten Gesichtszüge in geschockte und doch leicht verwirrte Mimiken.

„Muss ich das jetzt verstehen?“

Hilary sah sich verwirrt in der Runde um, während die meisten nur mit den Schultern zuckten, schüttelten die restlichen Russen nur den Kopf.

„Ihr beide braucht ein Gespräch!“

„In deinen Träumen, Spencer!“

„Dem stimme ich zu. Ich persönlich brauche nur einen Namen.“

„Für dich gilt das gleiche Prinzip wie bei ihm, Tala.“

„Gut, ZURÜCK ZUM THEMA.“

Nun war alle Aufmerksamkeit bei Hilary. Die nur kurz durchatmete und abwartend in die Runde sah. Letzten Endes war es Hiro, der sich zu der Situation äußerte.

„Ich sag es nicht gerne, aber es wäre auf jeden Fall die sicherste Alternative.“

„Also die Daten würden diesen Vorschlag auch als erste Wahl nehmen, besonders da Masaru nicht besonders viel Informationen über seinen Blade und seine Spielweise besitzt, was bei uns anders aussieht.“

„Scheint so, als wären sich die großen Denker einig. Dann scheint das ja geklärt zu sein.“

Alle nickten Daichi nur stumm zu. Keiner von ihnen wollte wirklich lange darüber diskutieren. Dafür war ihre Zeit zu knapp bemessen.

Für einige Minuten herrschte ein einstimmiges Schweigen, bis Tala sich entschied dieses in seiner Art und Weise zu brechen.

„Sieht aus als könnte ich helfen. Aber jetzt entschuldigt uns bitte wir haben noch zu tun.“

Im Prinzip war es ihm egal, wer gegen Masaru kämpfte. Tyson oder dieser Blader, wahrscheinlich hatten sogar beide dieselben Chancen. Jedenfalls wenn Tyson wieder in seinem Element war. Um ehrlich zu sein hatte er sich nur eingemischt um sicher zu stellen, dass er diesen Meisterblader noch in die Finger bekam. Nach seiner Einschätzung würde dieser nämlich noch vor dem großen Kampf verschwinden, jedenfalls dann, wenn er nicht selber bladen musste. Wieso auch nicht, es gab dann immerhin keinen Grund mehr bei der Gruppe zu bleiben und Händchen zu halten. Entweder schafften sie es eigenhändig oder eben nicht.

„Hey, danke für den Rat.“

„Bild dir nichts drauf ein. Das war purer Eigennutz!“

Für einen Moment folgte die Gruppe den Russen mit ihrem Blick bevor sie sich abwandten und wieder ins Gespräch verfielen.

„Manchmal weiß man echt nicht was man von denen halten soll!“

„Hast Recht, Tyson ...äh sagt mal Leute...bin ich jetzt Blind oder sind nicht nur Tala und sein Team verschwunden.“

Mit diesen Worten sah sich Max suchend um, konnte jedoch nicht finden wonach er suchte, oder besser gesagt nach wem er suchte. Eins wurde jetzt ziemlich deutlich, auch wenn das schon vor Wochen klar war, dieser Blader verstand nicht das geringste von Teamwork.

Obwohl Ray dies mit einer relativ amüsierten Stimmlage sagte, konnte Hilary nicht anders als auszurasen. Die anderen setzten sich derweil nur resigniert ins Gras, während Hiro sich nur mit der Hand gegen die Stirn schlug, das hätte er eigentlich kommen sehen müssen.

„Was meinst...oh... Wir sind wieder einer weniger!“

„Wie jetzt...sag nicht, dass...“

„Doch Hilary...es ist genauso wie du denkst.“

„Wenn ich den in die Finger kriege, dann...!“

„Vergiss es. Lasst uns einfach hoffen, dass er sich nicht vor den Kampf absetzt. Vorsichtshalber, sollten wir jedoch schon mal einen Ersatzplan bereithalten.“

„Wahrscheinlich hast du Recht, Ray ... Hey Tyson wo willst du jetzt hin.“

„Na wohin schon. Ich geh ihn suchen, weit kann er ja nicht gekommen sein. Und wenn ich ihn gefunden habe, wird er sich selbst erst mal ein paar Trainingssession stellen müssen.“

„Ja aber übertreibt es nicht, wir brauchen eure Baldes noch. Jedenfalls einen davon.“

Tyson antwortete darauf nicht mehr, da er bei diesen Worten schon längst außer Hörweite war. Für einen Moment überlegten sie, ob sie dem blauhaarigen helfen sollten, doch dann entschieden sie sich dagegen. Irgendwie hatten sie das Gefühl, dass Tyson wusste was er tun musste.

- Bei Kai -

Wie versteinert sah er auf die glänzende Wasseroberfläche, während seine Gedanken sich scheinbar meilenweit entfernt von ihm befanden. So weit, dass er nichts anderes mehr wahrnehmen konnte, was in seiner unmittelbaren Umgebung geschah. Dass

dieser Platz der Ort war, an dem er Tyson das erste Mal begegnet war hatte er nicht mal wirklich mitbekommen. Dafür drehten sich die Gedanken in seinem Kopf einfach zu sehr um das derzeitige Thema. Der letzte Kampf stand bevor und er hatte keine Ahnung, wie das ganze ausgehen würde. Nur eines wusste er und zwar, dass es jetzt an ihm lag. Er gegen Masaru Taishi. Sollte er sich über diese Wendung freuen oder sich viel lieber sorgen machen. Klar, er wollte sich bei diesen Typen für das revengieren, was dieser getan hatte, doch was dann. Das war die größte Frage die er sich stellte. In gewisser Weise schien der nächste Kampf geradezu unbedeutend im Vergleich dazu. Der Gedanke an den möglichen Sieg, die mögliche Niederlage wurde förmlich überschattet von dem danach. In den letzten Tagen kamen seine Gedanken öfters auf ein Thema zurück dass sich mit einem Fragewort benennen ließ. Warum? Doch dieses Wort herrschte nicht erst seit kurzen in seinem Kopf herum, sondern schon seit vielen Monaten. Die Frage danach warum er soweit gegangen war, warum er nicht einfach aufgegeben hatte. Warum es ihm so wichtig war seine Vergangenheit zurück zu bekommen, obwohl er genau wusste, dass einiges besser vergessen gehörte. Er kannte die Antwort jetzt, den Grund, wieso er hier gelandet war, wieso er trotz der Anstrengung, trotz der Zeit weiter gegangen war. Es schien jetzt so einleuchtend und dennoch merkwürdig zu gleich. Alles wofür er früher gekämpft hatte war die Gelegenheit zu haben Tyson in einem offiziellen Beybladekampf zu schlagen. Selbst nach dem er sein Gedächtnis verloren hatte, schien dieser Wille immer noch so stark in seinem Unterbewusstsein zu brennen, dass er selbst in dieser Situation genug Kraft fand um seinem Weg weiter zu folgen. Einen Weg, der vielleicht endlos war, aber dennoch in irgendeiner abstrakten Vorstellung, die Reise wert war.

//Oh man, in was für eine Situation habe ich mich da eigentlich gebracht.\\

Bei diesen Worten glitt seine Hand in seine Hosentasche und zog seinen Blade heraus. Dabei jedoch bemerkte er, dass noch etwas anderes durch diese Aktion aus seiner Tasche gefallen war. Es war ein Bitchip. Um genau zu sein der Bitchip, der Black Dranzer enthielt. Vorsichtig hob er diesen auf und drehte ihn Gedankenverloren in seinen Fingern herum. Sein Großvater hatte ihm dieses BitBeast nachdem er sich wieder den Bladebreakern angeschlossen hatte zurückgegeben, mit der Bedingung, dass er diese betrog und deren BitBeast an ihn auslieferte. Es war kein Geheimnis, dass dieses BitBeast ihn schon immer fasziniert hatte. Nein, fasziniert war kein Ausdruck es war viel mehr so, dass dieses ihn in einen Bann gezogen hatte, dem er sich nur mit seiner ganzen Willenskraft entziehen konnte. Selbst heute noch war die Versuchung ziemlich groß, die Macht von Black Dranzer einfach in dem nächsten Kampf zu nutzen und seinen Gegner eine schnelle und vor allem niederschmetternde Niederlage zu zuführen. Doch er hatte gelernt, dass auch dieses BitBeast seine Schwächen hatte. Sich jetzt auf dieses BitBeast einzulassen obwohl er und Dranzer mittlerweile ein eingespieltes Team waren, würde nur in einer Niederlage enden. Außerdem widerstrebte es ihm den gleichen Fehler wie damals noch einmal zu machen, besonders da er damals wirklich einem Moment lang daran gedacht hatte dieses im Kampf gegen Spencer einzusetzen. Er hatte die beiden Bitchips schon ausgetauscht gehabt, doch dann hatte er sich in aller letzter Sekunde doch noch einmal um entschieden und seinen Fehler korrigiert. Seit diesem Tag trug er den Bitchip mit sicher herum.

Am Anfang war er öfters in die Versuchung gekommen die Bitchips einfach umzutauschen und mit Black Dranzer in das nächste Beybladematch einzusteigen, doch er hatte sich immer wieder dazu durchgerungen es nicht zu tun. Zuerst hatte er

ihn bei seinen anderen Beybladesachen aufbewahrt, doch nach dem Vorfall mit Wyatt hatte er es vorgezogen ihn bei sich zu tragen, genauso wie seinen Blade und Dranzer. Es war besser als ihn irgendwo anders aufzubewahren, wo er möglicherweise geklaut wurde und anschließend in die falschen Hände gelang. Auch wenn sein Großvater ihm gesagt hatte, dass er der einzige war, der dieses BitBeast kontrollieren konnte, hieß das nicht, dass er ungefährlich war. Wer ein BitBeast nicht kontrollieren konnte war eine Gefahr für sich und für andere. Darüber hinaus bezweifelte er, dass diese Worte der Wahrheit entsprachen immerhin wäre es nicht das erste Mal, dass dieser sich irrte. Natürlich wäre die sicherste Methode den Bitchip einfach zu zerstören, doch das konnte er einfach nicht mit sich vereinbaren.

„Ach hierhin hast du dich verzogen.“

Als er diese Worte hörte umschloss er den Bitchip schnell mit seiner Hand, denn er war sich sicher, dass Tyson diesen selbst nach 3 Jahren sofort erkennen würde.

„Ganz ehrlich, ich hätte eher erwartet, dass du dir mit Training die Zeit bis zum Kampf vertreibst!“

„Man kann sich halt in jedem täuschen!“

„Und das heißt? Nervös was das nächste Match angeht.“

„Nicht wirklich!“

Tyson sah seinen Gegenüber nur verwundert an. Er konnten den Worten irgendwie keinen glauben schenken. Er selbst war vor jedem Match nervös. Jedenfalls wenn es um alles ging. Normalerweise würde er vorher Stundenlang mit seinen Freunden trainieren, um wirklich bestens vorbereitet zu sein, doch so locker wie dieser hatte er es nie genommen. Doch das war nicht das einzige was ihn an diesem Blader irritierte, sondern viel mehr, dass dieser so wirkte als wäre er gerade in einer völlig anderen Welt. Irgendetwas hatte daraufhin seine Neugier gepackt.

„Woran denkst du dann? Ich dachte du hättest noch eine Rechnung mit diesen Typen offen. Was kann also wichtiger sein als der morgige Kampf?“

//Wieso macht ihr mir die Entscheidung noch schwerer als es ohnehin schon ist? Wieso kannst du mich nicht wie die anderen in Ruhe lassen. Ich habe mich entschieden und nichts wird meine Meinung ändern, egal wie schwer es ist dem Team und der ganzen Welt den Rücken zu zudrehen.\\

Es gab eine Zeit, in der er es ohne Schwierigkeiten gekonnt hätte. Einfach zu kommen und zu gehen wie es ihm passte, wo er bestimmen konnte wie das Leben für ihn ließ. Etwas wie Freundschaft gab es nicht, sondern nur ein periodisches Bündnis.

Diese Zeit jedoch war vorbei, an dem Tag an dem er sich für die Bladebreaker, für sein Team das erste Mal verantwortlich Gefühlt hatte. Damals hatte er es versucht zu verdrängen, zu ignorieren oder gar zu übergehen, doch es lief immer auf dasselbe hinaus. Am Ende stand er für die anderen ein. Allerdings durfte es dieses Mal nicht so ablaufen, dafür war es längst zu spät.

„Du würdest es nicht versteh, selbst wenn ich es dir erklären würde.“

Die Worte waren zum Teil Antwort auf Tysons gestellte Frage, aber auch zum Teil ein letzter Versuch sich selbst davon abzuhalten doch jegliche Vernunft zu verlieren und reinen Tisch zu machen. Er war schon lange nicht mehr er selbst und das würde nie wieder so sein, wenn er nicht endlich einen Schlusstrich zog.

„Versuch es doch, ich bin nicht so blöd, wie einige mich halten!“

Als Tyson klar wurde, dass er keine Antwort bekommen würde, setzte er sich neben seinen Teampartner und sah kurz in den Himmel. Es war Zeit eine andere Methode zu probieren, auch wenn er diese nicht gerade für aufbauend erachtete, jedenfalls nicht

was seine Position betraf.

„Hör mal, ich geb das ungern zu aber ich denke, dass das Team richtig entschieden hat. Im Moment bist du von uns der beste Blader. Aber verlass dich drauf, wenn das alles vorbei ist, werde ich deinen Ruf etwas zu Recht stützen. Spätestens wenn das nächste Turnier stattfindet, möchte ich dir offiziell in der Arena gegenüber stehen. Ich bin mir sicher, dass ich dich vor einem Jahr hätte besiegen können und dass werde ich dann beweisen!“

//Wenn du wüsstest wie recht du mit deinem Verdacht hast. Doch es wird kein nächstes Mal geben und vor allem nicht in einer Arena. Zu schade, wenn man bedenkt, dass mich der Wille dich zu besiegen überhaupt so weit gebracht hat.\\

Es war einach ironisch wie das Leben die Regeln so bestimmte wie es wollte. Jahrelang hatte er darauf hingearbeitet Tyson zu besiegen, ihm seine Niederlage heimzuzahlen, doch bis jetzt war er bei dem Versuch immer gescheitert. Das erste Rematch kam nicht erst zu stande, da Zeo sich dazwischen gedrängelt hatte. Der Trainingskampf vor dem Match war zwar intensiv, aber bei weiten nicht ausgeglichen. Auch wenn er Tysons Blade damals ins Schleudern gebracht hatte, so war es offensichtlich, dass er nicht gewinnen konnte, nicht wenn dieser Dragoon einsetzte. Und genau hier kam das Problem. Aus irgendeinem Grund kämpfte er ohne Dranzer anders, nicht besser, das würde er nicht sagen, allerdings zeigten diese Kämpfe mehr Risikobereitschaft von seiner Seite.

„Wir werden sehen!“

Ja das würden sie. Es würde sich noch Zeigen ob Tyson ihn wirklich dazu bringen konnte das besagte Match mit ihm zu bestreiten, oder ob er selbst seinen Zielen treu bleiben konnte. Jedenfalls wenn man sein Vorhaben wirklich als Ziel interpretieren konnte.

Nach einer langen Zeit des Schweigens, die Tyson wie eine halbe Ewigkeit vorkam, konnte er sich nicht mehr länger zurückhalten und sprang vom Boden auf. Nach einem kurzen Strecken um seine Hände und Füße zu entspannen wendete er sich wieder zu seinem Teampartner. In gewisserweise war es schon verwunderlich, dass dieser sich seit dieser Zeit nicht mehr zu bewegen schien. Völlig in seiner eigenen Gedankenwelt verschwunden, so wie er es schon bei seinerAnkunft war.

//Zeit, die deprimierende Stimmung etwas aufzuhellen.\\

„Lass uns gehen!“

„Hn!“

„Hey, du hast uns Wochen lang mit deinem Training gequält, glaubst du ich sehe zu wie du die letzten Stunden vor dem alles entscheidenden Match damit verbringst, in den Himmel zu starren und dir über weiß Gott was für Dinge gedanken zu machen.“

Für einen Moment blickte Kai den blauhaarigen nur an. Emotionslos und dennoch mit einer leichten Spur von Belustigung in seinen Augen. Einige hätten den Sinn des ganzen nicht verstanden, doch für ihn war es klarer als es sein konnte. Der Sinn beherbergte eine Vorderung, die er egal was er sich vorgenommen hatte durchaus eingehen konnte.

„Du willst einen Kampf?“

„Musst du wirklich noch fragen?“

Leicht schüttelte sein Gegenüber den Kopf. Irgendwie hatte Tyson so einen verdacht, dass dieser genau verstand auf was er hinaus wollte. Es wirkte fast so, als hätten sie schon Jahre lang miteinander gebladet, doch dem war nicht so. Der einzige Grund, wieso es so wirkte, was die Tatsache, dass dieser Blader Kai so ähnlich war, dass es

einen fast in den Wahnsinn trieb. Doch andererseits war es genau diese Eigenschaft, die ihn wieder dazu trieb sein bestes zu geben. Es war nicht zwangsweise der Wille zum Sieg, sondern viel mehr der Wille nicht das Gesicht vor dem anderen zu verlieren. So ging es ihm jedenfalls. Wofür Kai oder dieser Blader kämpfte war ihm in gewisser Weise ein Rätsel, doch zumindest bei Kai hatte er den Verdacht gehabt, dass es derselbe Grund war wie bei ihm. Ob er damit richtig lag oder nicht würde er wohl nie erfahren, doch das änderte nichts. Jedenfalls jetzt nicht mehr.

„Also was ist, oder machst du einen Rückzieher?“

Für einen Moment hatte Tyson das Gefühl, als würde dieser Blader ihn mustern. Fast so als erwartete er, dass er sich mit irgendetwas verriet, was darauf schließen ließ, dass er mehr über ihn wusste, als er zugeben wollte. Er wusste selbst nicht wieso er darauf kam. Vielleicht lag es daran, dass dieser seine Reaktionen für einen Augenblick nicht im Griff hatte. Er wirkte überrascht, wahrscheinlich über die Art und Weise, wie er diese Worte ausgesprochen hatte. Doch dann schüttelte er ein weiteres Mal den Kopf und stand auf.

„Träum weiter!“

„Dann zeig was du kannst!“

Kurze Zeit später hatten beide ihre Blades gestartet. Sie hatten sich nicht erst die Mühe gemacht sich zu der Beyarena zu begeben, der Kampf außerhalb war immerhin viel interessanter. Allerdings führte dieser Kampf Kai ein weiteres Mal vor Augen, dass der bevorstehende Endkampf um einiges leichter werden würde als das was danach kam.

- Bei Masaru -

Mittlerweile befand sich Masaru mit seinen Teammitgliedern und einigen Wissenschaftlern in einem der schwach beleuchteten Labore. Man konnte ihm seine Wut und Anspannung deutlich ansehen, da er mit feuerrotem Gesicht hin und her lief. „Es läuft alles nach Plan, dieses Mal wird nichts schief gehen, die neue Strategie ist perfekt...sieht diese Abfolge etwa nach einem perfekt strukturierten Plan aus? Nein! Wäre es so, dann hätten wir den Sieg schon in der Tasche und könnten zu Phase zwei übergehen. Aber nein, ich darf mich noch mit irgendeinem neuen Blader rumärgern, über den Keiner etwas weiß.“

Bei diesem kurzen Vortrag zuckten alle im Raum zusammen. Keiner wagte etwas zu sagen, doch innerlich dachten sie dasselbe. Masaru brauchte dringend eine Therapie um mit seiner Wut fertig zu werden, sonst könnten sie sich früher oder später einen Platz im Krankenhaus suchen. Mit diesem Gedanken im Kopf rang sich einer der Wissenschaftler durch und äußerte sich zu den Anschuldigungen.

„Wie haben ihn auch nicht erwartet. Genauso wenig sein BitBeast oder seine Fähigkeiten. Allerdings ändert es nichts am Endresultat. Dieser Junge hat vielleicht ein Feuer-BitBeast aber es benötigt mehr um Erebus zu schwächen. Nur die goldenen Flammen des heiligen Phönix sind dazu in der Lage. Nur wenn eine Kreatur des Licht und eine der Finsternis zusammen arbeiten, könnte eine Gefahr bestehen oder ein BitBeast welches von beiden Elemente seine Kraft bezieht.“

„Eine Allianz zwischen Licht und Finsternis oder ein Bitbeast, welches seine Kraft von der Finsternis als auch von dem Licht bezieht. Wieso erfahre ich das jetzt erst?“

„Weil wir kein vergleichbares BitBeast gefunden haben. Nur der heilige Phönix wird erwähnt, dessen wahre Macht erst dann erwacht, wenn er eins mit seinem von der Finsternis verborgenen Spiegelbild wird, welches ein ähnlich mächtiges Feuer, jedoch

auch unterschiedliche Eigenschaften des heiligen Phönix besitzen soll und sich von der Finsternis nährt.“

„Ein Spiegelbild von Dranzer, welches die Finsternis als Energiequelle nutzt. Tje, dass ich nicht lache, wer hat sich den Quatsch ausgedacht.“

Bei diesen Worten zuckten einige der Wissenschaftler nur die Schultern, bevor der vorige Sprecher wieder an seine Erzählung anknüpfte.

„Das ist alles was wir herausgefunden haben. Außerdem heißt es, dass nur eine Person dieses BitBeast beherrschen kann. Im Klartext. Kai war der einzige der Dranzers Macht heraufbeschwören konnte und damit dessen wahre Macht freisetzen konnte. Da dieser jedoch Geschichte ist, gibt es nicht das Geringste zu befürchten.“

„Das hoffe ich für euch, sonst seid ihr nämlich arbeitslos!“

Mit diesen Worten drehte Masaru den Wissenschaftlern den Rücken zu. Bald würde es zum entscheidenden Kampf kommen. Er konnte nicht leugnen, dass sein Gegner gut war, doch so wie es im Moment lief, würde er diesen Kampf auf jeden Fall gewinnen.

- Am Tag des Kampfes -

Auf dem Tribünenbereich herrschte reges Treiben. Alle versuchten sich so schnell wie möglich zu ihren Plätzen zu begeben. Einige der Zuschauer hatten sich von irgendwoher Popkorn organisiert, was nach Kais Geschmack doch etwas zu weit ging, immerhin waren sie hier ja nicht im Kino oder hatte er etwas verpasst. Doch auch die anderen Blader warfen den besagten Personen nur einen skeptischen Blick zu. Hier und da konnte man Getuschel hören, einige die sich damit beschäftigen, einige, die einfach nur über den Sieger rätselten.

„Gott, wir sind doch nicht im Kino, schleppen diese Typen ihr Popcorn etwas immer mit sich herum.“

„Reg dich ab Tala, du kannst eh nichts ändern.“

„Doch ich könnte es ihnen abnehmen und in den Müll stopfen.“

Auch wenn Rick, der die gesamte Zeit hinter den vier Russen ging, weil er in dieselbe Richtung musste, kein einziges Wort verstand, konnte er dennoch den verärgerten Ton des rothaarigen deutlich heraus hören. Auch wenn es nicht gerade ratsam war diese zu provozieren, konnte er dem Drang nicht widerstehen. Was hatten dieser ihm denn schon groß entgegen zu setzen. Außer vielleicht die Tatsache, dass sie in der Überzahl waren wahrscheinlich nicht viel außer beleidigende Kommentare.

„Kann es sein, dass du mal wieder mit den falschen Fuß aufgestanden bist, Rotschopf.“

„Nenn mich noch mal so und es kracht.“

„Sag mal ist der letzte Teil so etwas wie der Standardspruch der Blitzkreig Boys?“

„Nein, nur der Standardspruch für halt den Rand oder du bist Tod. Aber so was in der Öffentlichkeit zu sagen kommt nun mal nicht gut.“

„Also hat Kai damals seinen ganzen Fans mit dem Tod gedroht...“

„Halt Kai aus der Argumentation heraus, oder ich mach dich gleich einen Kopf kürzer!“

Mit diesen Worten ließ sich Tala auf seinen Platz fallen. Zu seinem größten Bedauern war Ricks Platz genau hinter ihm. Die restlichen PPB-Mitglieder waren überraschenderweise auf weiter entfernte Plätze verteilt. Eine Tatsache, die ihn doch etwas verwunderte. Allerdings war das sein kleinstes Problem, da kurz darauf auch noch Lee und die restlichen White Tiger sich in dessen unmittelbare Umgebung setzten.

„Wer ist auf die blöde Idee gekommen uns hierhin zu platzieren.“

„Die Kartenausgeberin!“

„Dass Ian war eine rhetorische Frage!“

„Ganz ehrlich, ich hab den Sinn von rhetorischen Fragen nie verstanden.“

„Wen interessiert's!“

Diese Worte kamen gleich von drei Russen auf einmal, weshalb sich Ian leicht eingeschüchtert in seinen Sitz zurücklehnte und versuchte sich so still wie möglich zu verhalten. Das letzte was er wollte war sich mit seinen Teammitgliedern anzulegen. Er konnte vielleicht heute gerade noch so einer Strafe entkommen, aber weder Tala noch einer der anderen beiden würden das ganze daraufhin als erledigt ansehen. Es war also nicht im Geringsten ratsam sich mit einem der drei anzulegen und erst Recht nicht mit allen drein gleichzeitig. Während Ian seine Gedanken damit abschloss, fiel der Blick aller anderen auf die Kämpfer des nächsten Beybladematches.

Diese standen sich entschlossen gegenüber. Für einen Moment starrte Kai auf seinen Blade, unentschlossen wie er kämpfen sollte. In diesem Kampf brauchte er seine vollständige Power, er konnte es sich nicht erlauben einen Teil der in Dranzer enthaltenden Macht zurückzuhalten. Dafür war Masaru einfach viel zu Stark, doch würde er Dranzer anders kontrollieren können.

„Ok, sind alle so weit...“

Jazzmans Kommentar ignorieren blickte Kai in die Arena vor ihm. Sie hatte mindestens dieselbe Größe, wie damals als er gegen Tyson gekämpft hatte. Dem zur Folge war es relativ unwahrscheinlich, dass sein Blade aus der Arena befördert wurde. Andererseits, ohne die Plattformen auf denen sie standen, hätte dies Tysons Blade sehr wohl passieren können. Deshalb war es unmöglich eine Statistik zu erstellen, die sich mit der Wahrscheinlichkeit beschäftigt, dass der Blade im Falle eines Amoklaufes aus der Arena befördert wird und dass würde passieren, wenn er eine zu starke Attacke benutzte.

„Gut dann fangen wir an. 3...“

Andererseits würde man ihn dann sofort enttarnen. Zwar hatte er keine Lust mehr auf dieses Versteckspiel, doch ändern konnte er nun auch nicht mehr. Er hatte lange über sein weiteres Vorgehen nachgedacht, war jedoch nicht zu einer Antwort gekommen. Zu oft wurde er unterbrochen. Nur eines war sicher, er konnte nicht hier bleiben oder gar sein altes Leben wieder aufnehmen.

„...2...“

Masaru hatte seinen Starter bereits vorbereitet und wartete nur noch auf das Go-Zeichen. Er selbst erwischte sich dabei, wie sein Blick auf seinem Team ruhte. Wieso viel es ihm auf einmal so schwer diese zu ignorieren. Was hatte sich zwischen ihnen verändert, oder hatte sich vielleicht gar nichts verändert. Lag es nur daran, dass sie auf seine Hilfe angewiesen waren oder dass er sich zum ersten Mal nicht gegen die Gedanken wehrte, dass ihm das Team ans Herz gewachsen war. Denn schon damals hatte er mit sich gerungen. Damals, als Tala ihm ein Platz in dessen Team angeboten hatte. Für ihn hatte es nicht viel geändert. In der Hirarchie des Teams wäre er so oder so die Nummer zwei gewesen, denn da Tyson den amtierende Weltmeister darstellte, war es klar, dass dieser der Teamleader war und die BBA Revolution damit sein Team war. Bei den Blitzkreig boys war es ähnlich. Spencer, Bryan und Tala hatten von vornherein mit diesem Ergebnis gerechnet und deshalb schon vorab beschlossen, dass Tala der Teamkaptain sein würde. Lediglich bei dem letzten Team konnte man ihn nicht überschatten. Darüber hinaus wollte er gegen Tyson antreten und damit gab es keine andere Wahl als das BBA Team zu verlassen. Doch diese Entscheidung war

nichts im Vergleich zu der jetzigen.

„...1...“

Bei dieser Zahl kam Kai wieder in die Gegenwart zurück und verbannte seine vorigen Gedanken. Mit einer schnellen und fließenden Bewegung bereitete auch er seinen Starter vor und wenig später kamen auch schon die Worte, die den Kampf eröffnete.

„LET IT RIP!“

Mit dem lauten Schrei Jazzmanns verließen die Blades die Starter. Damit hatte der Kampf begonnen, doch schon der Anfang bag eine derbe Überraschung für einen der Blades, da dieser fast sofort an den Arenenrand gestoßen wurde und von Glück reden konnte, dass er diese nicht verlassen hatte. Somit konnte der Kampf trotz allem in die heiße Phase gehen und beide Blader sollten feststellen, dass dies ein langer Kampf werden würde.

So Leute dass war's wieder mit dem Kapitel. Für diejenigen die es interessiert. Dieses Kapitel hat nicht nur den Countdown für das Finale eingeleitet sondern auch den Countdown für das Ende dieser FF. Es wird demnach noch insgesamt 5 Kapitel geben. Ich hoffe, dass ihr bis zum Schluss weiterlest.

Misato